



Mosa

Dein vielfältiger und
mitwachsender Begleiter

Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von **Berollka** entschieden haben.

Unsere Hilfsmittel werden auf Ihre speziellen Anforderungen hin gefertigt und zeichnen sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres persönlichen Hilfsmittels abweichend zu den Hinweisen und Darstellungen dieser Gebrauchsanweisung sein kann.

Technische Änderungen des Hilfsmittels behalten wir uns vor.

Diese Gebrauchsanweisung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Falls Sie Fragen zu diesem Produkt oder seiner Anwendung haben, stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.



Impressum:

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH
Jahnstraße 16 D-74889 Sinsheim

Telefon: +49 (0)7261-7351-0

Telefax: +49 (0)7261-7351-10

E-Mail: info@berollka.de

Internet: www.berollka.de



Mitglied der internationalen
Fördergemeinschaft Kinder-
und Jugendrehabilitation e.V.

Copyright

Alle Bilder und Texte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Vorwort

Wichtige Hinweise vor der Nutzung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen und Hinweise zum ordnungsgemäßen Umgang, der Zweckbestimmung, den Einstellungen, sowie Pflege und Wartung des Hilfsmittels.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung daher stets sorgfältig auf.

Alle Sicherheitshinweise dieser Gebrauchsanweisung müssen jederzeit eingehalten werden.



Vor Inbetriebnahme müssen Fachhändler, sowie pflegerisch/therapeutisches Personal und Begleitpersonen die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden haben.



Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Begleitpersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden. Zur Sicherheit des Anwenders darf die Begleitperson nicht in einem körperlichen oder geistigen Zustand sein, der das Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränkt.

Sollten Sie Probleme damit haben, den Inhalt dieser Gebrauchsanweisung zu verstehen, wenden Sie sich an Ihren Fachhandel oder lassen Sie sich die Gebrauchsanweisung von einer Hilfsperson in leichter Sprache erklären.



Menschen mit
Einschränkungen des
Sehvermögens finden diese
Gebrauchsanweisung als
skalierbare PDF-Datei auf
unserer Webseite unter:
www.berollka.de/downloads

Erläuterung der in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole:



Warnhinweis bezüglich möglicher Gefahren



Hinweis zur Handhabung für Fachhändler, sowie pflegerisch/therapeutisches Personal und Begleitpersonen

Inhalt

Allgemeine Informationen	6
Anlieferung	6
Verpackung	6
Beständigkeit gegen Witterung und Entzünden	6
EG-Konformitätserklärung	6
Verladen und Gerätetransport	7
Kombinationen mit Produkten anderer Hersteller	7
Produkt lagern	7
Zweckbestimmung / Indikation / Kontraindikation	8
Allgemeine Sicherheitshinweise	9
Produktübersicht	11
Vorgaben für die Anbringung an einem Untergestell	12
Verwenden des Berollka-Trapezadapters	12
Montage des Trapezadapter-Oberteils	13
Montage des Trapezadapter-Unterteils	13
Einstellen des Arretierbolzens	13
Einstellungen & Zubehör	14
Einstellungen der Sitzbasis	14
Einstellen der Sitztiefe	14
Verstellen des Rückenwinkels	15
Zubehör der Sitzbasis	16
Becken- & Oberschenkelführung	16
Einsetzen eines Nutensteins in die Profilschiene	16
Beinführungen	17
Einstellungen der Seitenelemente mit gepolsterten Armlehnen	18
Positionieren des Armauflagepolsters	18
Positionieren der Seitenelemente	18
Optional: Winkeleinstellung der des Seitenelements	19
Therapietische	19
Anpassen der Klemmkraft des Schnellspannhebels	20
Einstellungen der Fußstützen	21
Verstellen der Fußbrettaufnahme	21
Zubehör der Fußstützen	22
Fußbrettverriegelung	22
Fußbrett winkelverstellbar	22
Fußbrett durchgehend verriegelbare Winkeleinstellung	22
Wadenpolster	23
Einstellungen der Rückeneinheit	23
Zubehör der Rückeneinheit	24
Kopfstütze Standard	24
Kopfstütze ‚Light‘	24
Thoraxpelotten	25
Begurtungen	26
Begurtungs-Montagesätze	26
Beckengurt (2-Punkt und 4-Punkt)	27
Brustschultergurt (mit und ohne Reisverschluss)	27
Fußriemen	27

Inhalt

Technische Daten.....	28
Pflege und Wartung.....	29
Sicherheitshinweise zur Reinigung und Desinfektion.....	29
Materialinformationen	29
Reinigungs- und Desinfektionsvorgaben	30
Wartungsplan.....	32
Sicherheitstechnische Kontrolle	33
Schraubverbindungen & Werkzeug.....	33
Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Modulare Sitzeinheit	34
Wiedereinsatz.....	37
Produktlebensdauer	37
Entsorgung	37
Gewährleistung.....	38
Modellidentifikation	39
Typenschild.....	39

Allgemeine Informationen

Anlieferung

Das Hilfsmittel wird in einem Karton komplett vormontiert angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt. Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt und in Gegenwart Ihres Zustellers auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden. Sollten Transportschäden aufgetreten sein, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

Verpackung

Die Verpackung des Produktes sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton. Führen Sie ansonsten die Verpackungsmaterialien getrennt nach ihrer Art dem Recycling zu.



**Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt.
Es besteht Erstickungsgefahr!**

Beständigkeit gegen Witterung und Entzünden

Der Grundrahmen sowie die einzelnen Elemente sind aus Stahl oder Aluminium gefertigt und durch eine Beschichtung mit Pulverlack oder Eloxal-Verfahren gegen Korrosion geschützt. Körperstützen sind gepolstert und bezogen. Die Bezüge bestehen zu 100% aus Polyester und sind schwer entflammbar (nach DIN EN 1021-1+2).



Die schwere Entflammbarkeit der Bezüge schützt den Anwender in der Sitzeinheit nicht vor Verbrennungen bei unsachgemäßem Umgang mit Glut oder offenem Feuer.



Die Kombination des Hilfsmittels mit Produkten, die nicht als „schwer entflammbar“ gelten (z.B. Spielzeug, Decken, Kissen, Bücher, Zeitschriften etc.), stellt im Brandfall ein Risiko für den Anwender dar. Lagern oder befestigen Sie solche daher nicht dauerhaft am Hilfsmittel.

EG-Konformitätserklärung



Das Produkt ist ein Klasse 1 Medizinprodukt und entspricht den einschlägigen Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte. Die dem Produkt zugehörige Konformitätserklärung finden Sie zum Download unter www.berollka.de/downloads.



Das CE-Zeichen verliert seine Gültigkeit und muss vom Typenschild entfernt werden, sollte das Produkt umgebaut oder verändert werden.



Das CE-Zeichen erlischt ebenfalls, wenn keine original Berollka Ersatzteile verwendet werden oder eine Kombination mit nicht von Berollka autorisierten Produkten anderer Hersteller erzeugt wird.

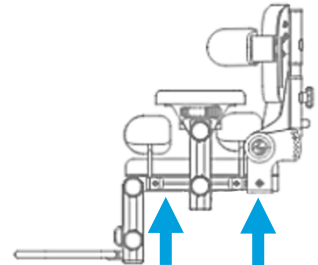
Allgemeine Informationen

Verladen und Gerätetransport

Gewünschtes Packmaß herstellen und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist das Hilfsmittel für den Transport (Land/Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Gerätetransport über geeignete Ladungssicherungsmöglichkeiten.

Tragepunkte:

- Basisplatte der modularen Sitzeinheit
- jedoch **nicht** an Fußbretthaltern und den Fußbrettern
- jedoch **nicht** an Rücken- oder Seitenpelotten, Kopfstütze, Seitenelement oder Therapietisch



Transport & Tragen des Hilfsmittels nur ohne den Anwender!



Ziehen sie alle beweglichen Teile vor dem Transport & Tragen fest!



Heben Sie das Hilfsmittel ggf. mit Hilfe einer weiteren Person.

Kombinationen mit Produkten anderer Hersteller



Die Kombination unserer Hilfsmittel mit Fremdprodukten jeglicher Art, kann unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen.



Schäden, die aus Produktkombinationen entstehen, für die keine Freigabe durch Berollka vorliegt, unterliegen nicht der Produkthaftung.

Produkt lagern

Wenn Sie das Produkt über einen längeren Zeitraum einlagern möchten, befolgen Sie zum Schutz des Hilfsmittels folgende Anweisungen:

- Reinigung durchführen
- abnehmbare Textilteile in Folie verpacken
- das Produkt gegen Wegrutschen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung nur in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

Zweckbestimmung

Die modulare Sitzeinheit Mosa dient Menschen mit starken Defiziten im freien Sitzen zur Einhaltung einer möglichst physiologischen Sitzposition. Die in mehreren Bereichen verstellbaren Stützfunktionen und modular nachrüstbares Zubehör in verschiedenen Größen bieten höchst individuelle Anpassungsmöglichkeiten während des Wachstums und gegebenenfalls darüber hinaus. Die stufenlos Einstellbarkeit der Körperstützen erlauben auch während akuten Wachstumsschüben die Sicherung eines stabilen Sitzens.

Betriebsbedingungen

Dieses Hilfsmittel ist für den Betrieb in Kombination mit einem Sitzschalenuntergestell konzipiert. Dies erlaubt sowohl die Verwendung in der eigenen Wohnung / dem eigenen Haus, in der Umgebung geeigneter Einrichtungen wie z.B. Kindergarten, Schule, sonderpädagogische Einrichtungen oder Pflegeheime und die Nutzung im Freien. Nutzungsvoraussetzung ist Verwendung eines CE-gekennzeichneten Sitzschalenuntergestells zur Kombination, welches auf ebenen und festen Untergründen bedient wird. Ein Einsatz im Nassbereich ist unzulässig.



Schützen Sie das Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung

Die Oberflächen einzelner Produktteile könnten sich durch intensive Sonneneinstrahlung auf über 41° C aufheizen und so bei direktem Hautkontakt zu Verbrennungen führen.

Indikation

Die modulare Sitzeinheit Mosa wird bei Beeinträchtigung des Sitzens aufgrund funktioneller und/oder struktureller Schädigungen des Rumpfes beziehungsweise der Rumpf- und gegebenenfalls Halsmuskulatur (zum Beispiel durch neurologische/neuromuskuläre Erkrankungen, Deformierungen der Wirbelsäule) mit Fehlhaltungen eingesetzt.

Die Versorgung sollte einer ärztlichen Diagnose folgen, kann aber beispielsweise indiziert sein bei:

- Lähmungen (Paraplegie/Tetraplegie bzw. -parese)
- Gliedmaßenverlust (Dysmelie/Beinamputation)
- Muskel- und Nervenerkrankungen
- Infantile/Spastische Cerebralparese
- Spina Bifida
- Osteogenesis Imperfecta
- Poliomyelitis
- Multipler Sklerose

Kontraindikationen

Grundsätzlich sollte von ärztlicher Seite diagnostiziert werden, ob eine Kontraindikation gegeben ist. Dabei stellt jede Art von Schmerz eine Kontraindikation dar.





















Keine Korrektur von Fehlhaltungen oder Wachstumslenkung!







Eine Aufrichtung der Körperhaltung darf niemals mit Gewalt oder starkem Druck erzwungen werden!

Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Anwendung des Geräts darf nur durch eine eingewiesene Person, welche die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat, erfolgen. Die Einweisung muss durch geschultes Personal des Fachhandels bzw. den Leistungserbringer erfolgen!

	Keine Verwendung der modularen Sitzeinheit ohne die Aufsicht durch eine Begleitperson. Lassen Sie den Anwender nie unbeaufsichtigt!
	Die Begleitperson darf keine Beeinträchtigungen besitzen, die Aufmerksamkeit und Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränken.
	Der Anwender muss, ohne Einschränkungen einer komfortablen Sitzposition, ausreichend gegen Herausfallen gesichert sein.
	Vor jedem Gebrauch müssen alle Einstellungen des Hilfsmittels sowie der korrekte Sitz der Schraub- und Klemmverbindungen überprüft werden.
	Das Hilfsmittel beinhaltet Kleinteile, die sich lösen und verschluckt werden könnten! Es besteht Erstickungsgefahr!
	Durch den ständigen Gebrauch kann es vorkommen, dass sich Schrauben lockern. Kontrollieren Sie den Sitz der Schrauben regelmäßig, aber spätestens nach Wartungsplan.
	Die modulare Sitzeinheit ist nur für die Nutzung durch einen einzelnen Anwender zugelassen.
	Achten Sie beim Ändern der Einstellungen darauf, dass sich keine Gliedmaßen des Anwenders oder der Begleitperson im Bereich beweglicher Teile befinden. Es besteht Quetschgefahr!
	Das optionale Fußbrett darf nicht übermäßig belastet werden. Es besteht Sturzgefahr!
	Neigt der Anwender dazu, sich weit aus der modularen Sitzeinheit heraus zu lehnen, erhöht dies die Kippgefahr für das verwendete Untergestell. Zu Schutz des Anwenders ist in diesen Fällen angeraten, den Oberkörper durch entsprechende Begurtungen möglichst zentral zu positionieren.
	Die modulare Sitzeinheit ist nicht zum Transport des Anwenders in Fahrzeugen zugelassen!
	Tragen Sie das Hilfsmittel nicht mit dem darinsitzenden Anwender!
	Bringen Sie das Hilfsmittel nicht in die Nähe von offenem Feuer oder anderer starker Hitzequellen.
	Setzen Sie das Hilfsmittel niemals über einen längeren Zeitraum direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen aus.
	Personen mit unempfindlicher Haut (d.h. Personen, die keine Hitze spüren können) und/oder geschädigter Haut; müssen vor der Nutzung des Hilfsmittels von einer urteilsfähigen Begleitperson prüfen lassen, ob die Nutzung ohne Verbrennungsgefahr an aufgeheizten Bauteilen möglich ist.
	Schützen Sie das Hilfsmittel vor Nässe. Gegebenenfalls nach Kontakt zu Flüssigkeit mithilfe eines weichen, trockenen Handtuchs für schnelle Trocknung sorgen.
	Entfernen Sie nach der Reinigung oder der Desinfektion des Hilfsmittels alle Rückstände von verwendeten Mitteln, um Vergiftungen, Reizungen und allergische Reaktionen vorzubeugen.
	Die maximale Zuladung darf nicht überschritten werden und beträgt:
	Gr.1: 30 kg Gr.2: 40 kg Gr.3: 50 kg

Allgemeine Sicherheitshinweise

	Verwenden Sie die modulare Sitzeinheit nicht mit defekten, verschlissenen oder fehlenden Teilen.
	Sollten Sie Veränderungen an der Stabilität oder Funktionsverluste feststellen, stoppen Sie die Nutzung und nehmen Sie den Anwender aus dem Hilfsmittel.
	Einstellungen und Reparaturen am Hilfsmittel dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
	Verwenden Sie nur Ersatzteile von Berollka.
	Auf der Berollka Homepage www.berollka.de informieren wir über evtl. Rückrufaktionen.
	Schwerwiegende Vorkommnisse, die in Zusammenhang mit dem Produkt auftreten, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender niedergelassen ist, zu melden.

Produktübersicht

Die modulare Sitzeinheit Mosa im Überblick

Die Abbildung zeigt Ihnen wichtige Bauteile im Zusammenhang mit dem der modularen Sitzeinheit Mosa. Diese Begriffe werden Ihnen beim Lesen der Gebrauchsanweisung des Öfteren begegnen. Beachten Sie bitte, dass die Produktabbildung optionales Zubehör enthält, welches nicht in der Grundausstattung enthalten ist. Die Ausstattung Ihres persönlichen Hilfsmittels kann abweichend zur Abbildung sein.









Ausstattung des Grundmodells:

- Sitzbasis; mitwachsend in Sitzbreite & -tiefe; mit Polster & Bezug
- ‚Rückenpelotte unten‘; winkelverstellbar; mit Polster & Bezug; inkl. Beckenseitenpolster & Klemmadapter für obere Rückenpelotte
- Seitenelement mit gepolsterten Armlehnen; abnehmbar; (höhen-, winkel-, breitenverstellbar & tiefeinstellbar); inkl. Therapietischaufnahme

Auflistung des optionalen Zubehörs:

- Becken- & Oberschenkelführungen
- Beinführungen & Abduktionskeile
- ‚Rückenpelotte oben‘ mit Polster & Bezug
- Kopfstütze
- Thoraxpelotten (fest/abklappbar)
- Therapietisch
- Fußbrettvarianten
- Wadenpolster
- Begurtungen

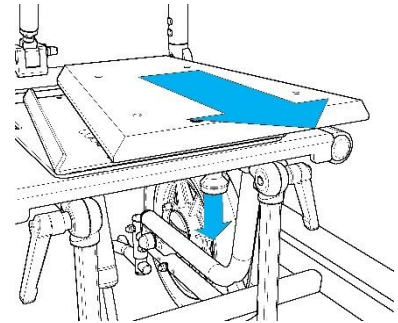
Vorgaben für die Anbringung an einem Untergestell

	Das zur Kombination verwendete Sitzschalenuntergestell muss eine gültige Konformitätserklärung und eine CE-Kennzeichnung aufweisen.
	Es dürfen für eine Montage keine Veränderungen an den tragenden Rahmenkomponenten (Profile und Rahmenrohre) der modularen Sitzeinheit oder des Sitzschalenuntergestell vorgenommen werden.
	Die zulässige Zuladung (Benutzergewicht + modulare Sitzeinheit + Zubehör) beider kombinierten Produkte darf nicht überschritten werden.
	Die Kombination der Hilfsmittel darf ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden!
	Zur Montage sind ausschließlich Bau- und Ersatzteile von Berollka zu verwenden!
	Achten Sie darauf, dass alle Schraubverbindungen fest angezogen sind!

Verwenden des Berollka-Trapezadapters

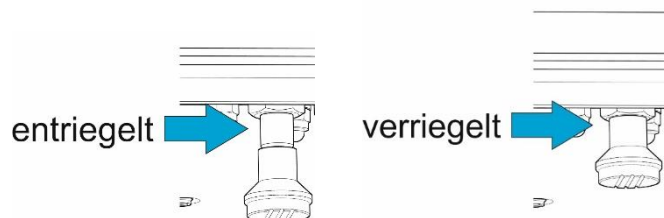
Zum schnellen und komfortablen Entfernen der modularen Sitzeinheit vom Untergestell wird diese mit einem Berollka-Trapezadapter auf dem Untergestell befestigt.




Durch Ziehen des Arretierbolzen unter der Sitzplatte des Untergestells lösen Sie die Verriegelung und können das an der modularen Sitzeinheit befestigte Trapezadapter-Oberteil entnehmen.



Zum Aufsetzen des Trapezadapter-Oberteils schieben Sie dieses von vorne in das Trapezadapter-Unterteil ein bis der Arretierbolzen hörbar einrastet.

Die beiden nebenstehenden Abbildungen zeigen Ihnen den verriegelten und entriegelten Zustand.

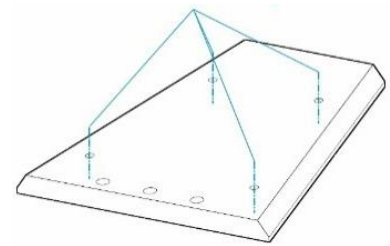


	Achten Sie stets darauf, dass der Arretierbolzen vollständig einrastet & sich die modulare Sitzeinheit nicht mehr vom Untergestell lösen lässt!
	Auf- oder Absetzen der modularen Sitzeinheit nie mit Anwender!
	Auf- oder Absetzen der modularen Sitzeinheit nur mit geschlossenen Bremsen oder der Sicherung durch eine zweite Begleitperson.

Vorgaben für die Anbringung an einem Untergestell

Montage des Trapezadapter-Oberteils

Das Trapezadapter Oberteil wird, an den im nebenstehenden Bild gekennzeichneten Senkungen, an der Unterseite der modularen Sitzeinheit befestigt.



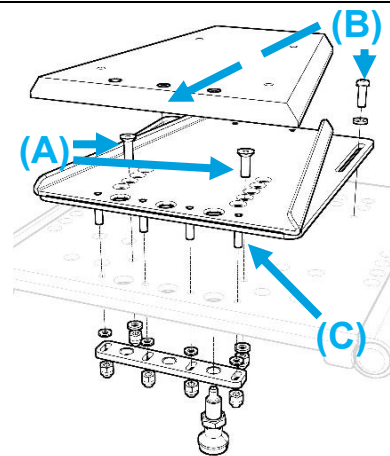
Montage des Trapezadapter-Unterteils



Nach der Montage des Trapezadapter-Unterteils muss der passgenaue Sitz des Trapezadapter-Oberteils überprüft werden!

Setzen Sie zunächst das Trapezadapter-Unterteil so auf die Sitzplatte ihres Untergestelles auf, dass die vier M6-Schrauben **(A+B)** in den Bohrungen sitzen. Befestigen Sie dann im vorderen Bereich die Senkkopfschrauben **(A)** mit den M6-Hutmutter. Im hinteren Bereich befestigen Sie das Trapezadapter-Unterteil in den Langlöchern mittels zwei Linsenkopfschrauben **(B)**, die ebenfalls mit M6-Hutmutter gesichert werden.

Die Klemmplatte wird von unten auf die Gewindestifte **(C)** aufgeschoben und mittels vier M5-Hutmutter verschraubt.



Einstellen des Arretierbolzens



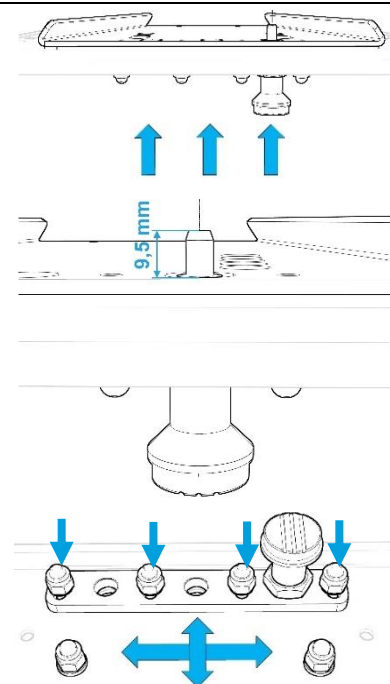
Der Arretierbolzen ist mit Schraubensicherung einzukleben und mit der Kontermutter M12x1,5 zu kontern. Beachten Sie dabei das Bolzenmaß!

Sie haben die Möglichkeit je nach Sitzschalenuntergestell den Arretierbolzen in eine der 3 Positionen in der Klemmplatte am Trapezadapter zu montieren.

Der Arretierbolzen muss leichtgängig zu Betätigen sein und muss **mindestens 9,5mm** über die Führungsplatte überstehen. Beim Einschieben des Trapezadapter-Oberteils muss der Arretierbolzen in eine der Bohrungen einrasten.

Sollte dies nicht der Fall sein oder sollte das Trapezadapter-Oberteil zu viel Spiel in der Führung des Trapezadapter-Unterteils haben, so muss dies über das Verschieben der Klemmplatte und damit des Arretierbolzens behoben werden.

Lösen Sie zum Verschieben der Klemmplatte die vier M5-Muttern. Während der Arretierbolzen im Trapezadapter-Oberteil eingerastet ist, verschieben Sie nun die Klemmplatte, bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Danach ziehen Sie die Muttern wieder fest an und überprüfen das Einrasten erneut.



Einstellungen der Sitzbasis

Bauteile der Profilschiene

Die an den Seiten der Sitzeinheit integrierten Profilschienen erlauben ein stufenloses Einstellen der Rückeneinheit und damit der Sitztiefe, der Becken- & Oberschenkelführungen der Seitenelemente mit gepolsterten Armlehnen, sowie den Klappschnallen des Begurtungs-Montagesatzes.

Es erleichtert die Einstellung, wenn Sie zunächst alle entlang der Profilschiene verfahrbaren Bauteile lockern oder demontieren und mit der Einstellung der Sitztiefe beginnen. Positionieren und befestigen Sie anschließend die Pelotten und zuletzt die Klappschnallen zur Befestigung der Gurte. Diese können bei Platznöten auch an der nach unten gerichteten Profilschiene befestigt werden.



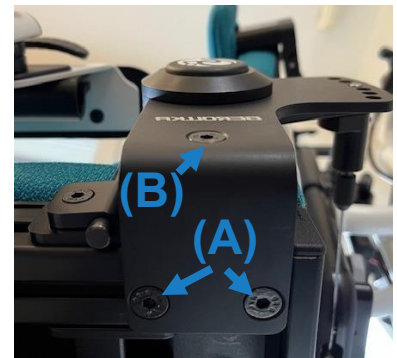
Einstellen der Sitztiefe

Lockern Sie zum Einstellen der Sitztiefe zunächst die zwei Schrauben unterhalb der Anbindung der Rückenpelotte **(A)** sowie die seitliche Sicherungsschraube **(B)**.

Gehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite genauso vor.

Nun können Sie die Rückenpelotte in der Tiefe der Sitzfläche positionieren und auf das gewünschte Maß bringen.

Ziehen Sie alle Verschraubungen wieder fest an.



Beim Einstellen der Sitztiefe müssen die Anbindungen der Rückenpelotte stets gleichmäßig verfahren werden. Ein Versatz in der Positionierung der Anbindungen kann die Rückenwinkelverstellung negativ beeinflussen.



Anzahl und Art des verwendeten Zubehörs kann die minimale Sitztiefe einschränken.



Nach allen getätigten Einstellungen müssen die zuvor gelösten Schrauben wieder fest angezogen werden!

Einstellungen & Zubehör

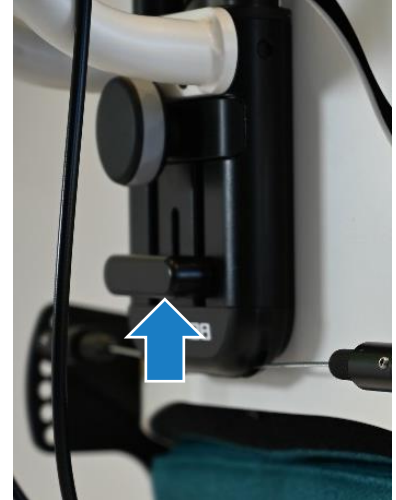
Verstellen des Rückenwinkels



Achten Sie beim Verstellen des Rückenwinkels darauf, dass sich keine Hand im Verstellbereich der Rückenpelotte befindet. Es besteht Klemm- und Quetschgefahr!

Greifen Sie mit dem Daumen nach dem Drehgriff der Rückenpelotte und ziehen Sie mit den restlichen Fingern den Auslösehebel nach oben. Sollte Ihre Handspanne nicht ausreichen, so können Sie den Rücken mit einer Hand sichern, während Sie den Auslösehebel mit der anderen Hand nach oben ziehen. Bringen Sie den entriegelten Rücken nun in die gewünschte Rückenwinkelposition. Beim Lösen Ihres Griffs müssen die Rastbolzen auf beiden Seiten hörbar einrasten.

Der Rücken kann zum leichteren Transport nach vorne bis auf die Sitzfläche abgeklappt werden. Nehmen Sie dafür den Therapietisch und ggf. weiteres Zubehör der Sitzbasis ab und sichern dieses separat für den Transport.



Sperren des Rückenwinkels

Auf der Rückseite der unteren Rückenpelotte befinden sich an den Rastbolzen der Rückenwinkelverstellung je ein Gewindestift. Diese können mithilfe eines Sechskantschlüssels eingedreht werden und verhindern in eingedrehtem Zustand die Bewegung der Rastbolzen. So kann einem ungewollten Betätigen der Rückenwinkelverstellung durch Dritte vorgebeugt werden.



Zubehör der Sitzbasis

Becken- & Oberschenkelführung

Die Pelotten der Becken- und der Oberschenkelführung verfügen über einen Schwenkversteller, der an beiden Enden mit einem Führungsstein versehen ist. Lockern Sie zum Einstellen die Schrauben der Führungssteine.

Der untere Führungsstein lässt sich nun entlang der Sitzbasis verschieben und erlaubt so eine Positionierung entlang der Sitztiefe.

Zugleich wird durch Drehen des Schwenkverstellers die Positionierung entlang der Sitzbreite möglich.

Befestigen Sie zunächst nur die Schraube des unteren Führungssteins.

Der obere Führungsstein erlaubt nun das Einstellen des Öffnungswinkels und die Feineinstellung der Position über das Langloch auf der Pelottenrückseite.

Ziehen Sie nun auch die Schraube des oberen Führungssteins fest.



Einsetzen eines Nutensteins in die Profilschiene

Sollten Sie Becken- & Oberschenkelführungen nachrüsten wollen, ist es notwendig deren Befestigung an der Sitzeinheit vorzubereiten. Dazu müssen die Nutensteine, an denen die Führungssteine der Schwenkversteller verschraubt sind, in die Profilschiene eingelegt werden.

Dies erreichen Sie in den folgenden 4 Schritten:

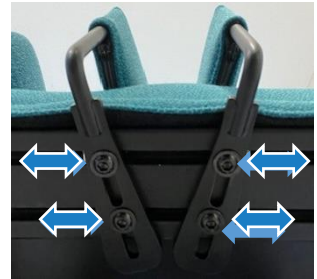
			
Legen Sie den Nutenstein seitlich an die Profilschiene an.	Pressen Sie den Stein durch leichten Druck in die Nut.	Richten Sie den Stein mit einem Werkzeug (z.B. Imbus) aus.	Der Stein rastet in der korrekten Lage ein.



Die Befestigung der Klappschnallen eines nachgerüsteten Begurtungs-Montagesatz erfolgt auf die gleiche Weise.

Beinführungen

Die zwei beweglichen Teile der Beinführung können entlang der Sitzkante und im Winkel an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst werden. Lockern Sie dafür die beiden Schrauben an der Unterseite der Anbringung. Nun können Sie die Führung frei entlang der Sitzfläche und im Winkel bewegen. Ziehen Sie die Schrauben nacheinander an, um zunächst die Position und anschließend den Winkel zu fixieren. Wiederholen Sie den Vorgang auf der Gegenseite.



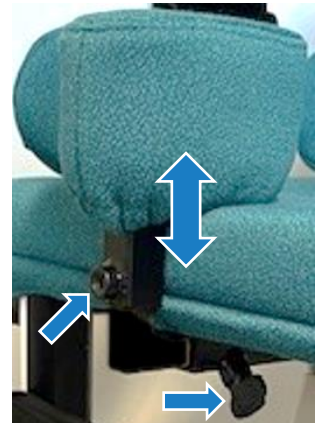
Um den Zugang zu erleichtern, empfiehlt es sich vor den Einstellungen der Beinführung das Fußbrett zu demontieren. Dies ist werkzeuglos möglich und wir im Kapitel Einstellungen der Fußstützen detailliert beschrieben.

Abduktionskeil steckbar

Zum Einstellen der Höhe, lockern Sie den Gewindestift an der Vorderseite der Aufnahme, bringen den Abduktionskeil in die gewünschte Position und ziehen den Gewindestift wieder fest.

Zum Einstellen der Tiefe lösen Sie die Flügelschraube auf der Unterseite leicht. Ziehen Sie die Flügelschraube anschließend wieder fest.

Bei geöffneter Flügelschraube kann der Abduktionskeil auch komplett abgenommen werden.



Beachten Sie beim Bedienen des steckbaren Abduktionskeils die Klemm- und Quetschgefahr für die Finger!

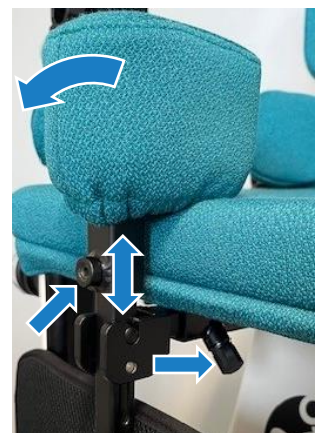
Abduktionskeil abklappbar

Der Abduktionskeil kann durch leichten Zug nach oben entriegelt und anschließend nach vorne abgeklappt werden.

Zum Einstellen der Höhe, lockern Sie den Gewindestift an der Vorderseite der Aufnahme, bringen den Abduktionskeil in die gewünschte Position und ziehen den Gewindestift wieder fest.

Zum Einstellen der Tiefe lösen Sie die Flügelschraube auf der Unterseite leicht. Ziehen Sie die Flügelschraube anschließend wieder fest.

Bei geöffneter Flügelschraube kann der Abduktionskeil auch komplett abgenommen werden.



Beachten Sie beim Bedienen des abklappbaren Abduktionskeils die Klemm- und Quetschgefahr für die Finger!

Einstellungen der Seitenelemente mit gepolsterten Armlehnen

Positionieren des Armauflagepolsters



Achten Sie beim Verstellen der Armauflagepolster darauf, dass sich keine Körperteile im Verstellbereich der Armlehnen befinden. Es besteht Klemm- und Quetschgefahr!



Nehmen Sie die Höheneinstellung am besten ohne Therapietisch vor.

Um die Höhe der Armauflage anzupassen, lösen Sie den unteren Drehgriff des Seitenelements, positionieren das Armauflagepolster auf der gewünschten Höhe und ziehen den unteren Drehgriff wieder fest an.

Um den Winkel des Armauflagepolsters anzupassen, lösen Sie den oberen Drehgriff des Seitenelements, positionieren das Armauflagepolster im gewünschten Winkel und ziehen den oberen Drehgriff wieder fest.



Positionieren der Seitenelemente



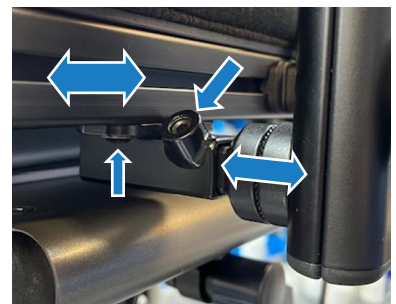
Achten Sie beim Einstellen der Seitenelemente darauf, dass sich keine Körperteile im Verstellbereich befinden. Es besteht Klemm- und Quetschgefahr!



Nehmen Sie diese Einstellungen am besten ohne Therapietisch vor.

Um die Position entlang der Sitzfläche zu verändern, lockern Sie zunächst die beiden Schrauben auf der Unterseite der Armlehnenaufnahme. Sie kann nun entlang der Nut verschoben werden. Bringen Sie das Seitenelement in die gewünschte Position und ziehe die Schraube anschließend wieder fest an.

Um den Abstand der Armauflagepolster zur Sitzfläche zu verändern, lösen Sie den Gewindestift an der Seite der Anbringung und ziehen das Seitenelement vorsichtig nach außen, bis der gewünschte Abstand erreicht ist. Ziehen Sie den Gewindestift wieder fest an. Das Seitenelement kann bei gelöstem Gewindestift auch komplett abgenommen werden.



Einstellungen & Zubehör

Optional: Winkeleinstellung der des Seitenelements

Wenn Ihr Hilfsmittel mit dieser optionalen Konfiguration ausgestattet ist, können Sie die den Winkel der Seitenelemente im Verhältnis zu ihrer Anbringung über einen Zahnkranz verändern. So können Sie die verschiedenen Seitenführungen der Sitzeinheit und die Seitenelemente, inkl. der Anbindung für den Therapietisch, noch freier positionieren. Dazu lösen Sie zunächst den unteren Drehgriff des Seitenelements und bewegen diese nach oben. Fixieren Sie nun das Seitenelement über den Drehgriff.

Damit legen Sie den Zugang für die Innensechskantschraube frei, welche den Zahnkranz fixiert. Lockern Sie die Schraube, bringen das Seitenelement in die gewünschte Winkellage und ziehe die Schraube anschließend wieder fest an. Dann können Sie die Armlehne anhand des Drehgriffs wieder in die ursprüngliche Höhenposition bringen.



Therapietische

Anbringen der Therapietische

Die Therapietische lassen sich schnell und einfach in den folgenden 4 Schritten anbringen:

			
Öffnen Sie zunächst den bzw. beide Schnellspannhebel.	Halten Sie den Tisch waagrecht und nähern Sie sich von vorne & oben den Armlehnenpolstern.	Drücken Sie die Sicherungsfeder ein und führen Sie das Rahmenrohr in die Aufnahme.	Ist die gewünschte Position erreicht, schließen Sie den bzw. beide Schnellspannhebel.



**Achten Sie beim Einstellen der Therapietische darauf, dass sich keine Körperteile im Bereich der Tischaufnahme befinden.
Es besteht Klemm- und Quetschgefahr!**



Die maximale Belastbarkeit der Therapietische beträgt 5 kg.

Therapietisch mit beidseitiger Aufnahme

Der Therapytisch mit beidseitiger Aufnahme eignet sich besonders für Anwendungsfälle, bei denen eine hohe Stabilität des Therapytisches gefordert ist.

Ein Aussteigen ist nur durch das Abnehmen des Tisches vom Gerät möglich.

Nach einer Veränderung des Armlehnen-Abstandes, können Sie den Therapytisch erneut zentrieren, in dem Sie die vier Muttern vorne an der Therapytisch-Befestigung lockern und den Tisch entsprechend mittig entlang der Langlöcher positionieren. Ziehen Sie die Muttern anschließend wieder fest.



Therapytisch mit einseitiger Aufnahme

Der Therapytisch mit einseitiger Aufnahme eignet sich besonders für Anwendungsfälle, bei denen ein häufiger Transfer in und aus dem Gerät gefordert ist.

Ein Aussteigen ist durch seitliches Wegschwenken des Tisches möglich, welcher dabei am Gerät verbleibt. Unter zusätzlichem Eindrücken der Sicherungsfeder der Entnahmesicherung kann der Tisch vollständig abgenommen werden.

Nach einer Veränderung des Armlehnen-Abstandes, können Sie den Therapytisch erneut zentrieren, in dem Sie die Schraube vorne am Therapytisch-Rahmenrohr lockern und den Tisch entsprechend mittig positionieren. Ziehen Sie die Schraube anschließend wieder fest.



Der Therapytisch mit einseitiger Aufnahme gewinnt seine Stabilität durch das Aufliegen auf den Armlehnenpolstern. Gegebenenfalls müssen Sie die Breitereinstellung der Armlehnenpolster anpassen (siehe Kapitel ‚Positionieren der Seitenelemente‘) oder auf ein größeres Tischmodell wechseln.



Der Therapytisch muss flächig auf beiden Armlehnenpolstern aufliegen.



Beim unkontrollierten Abschwanken des Therapytisches kann dieser gegen das Hilfsmittel schlagen. Halten Sie den Tisch während des Abschwankens mit mindestens einer Hand unter Kontrolle.




Anpassen der Klemmkraft des Schnellspannhebels

Um die Klemmkraft der Therapytischaufnahme anzupassen, schließen Sie zunächst den Schnellspannhebel. Verhindern Sie mit einer Hand die Drehung des Hebels, während Sie mit einem geeigneten Werkzeug (Maulschlüssel oder Stecknuss) die innenliegende Mutter anziehen, um die Klemmkraft zu erhöhen, oder lösen, um die Klemmkraft zu verringern.



Einstellungen der Fußstützen

Verstellen der Fußbrettaufnahme

	Lösen Sie stets einen Drehgriff nach dem anderen. Halten Sie eine gelöste Einstellungsmöglichkeit unter Kontrolle, indem Sie stets mit mindestens einer Hand am Fußbrett sichern.
	Achten Sie beim Einstellen darauf, dass sich keine Hände im Verstellbereich der Fußbrettaufnahme befinden. Es besteht Klemm- und Quetschgefahr!
	Ggf. verwendete Oberschenkelführungen können in einer stark vorwärts gerichteten Einstellung die Bedienung des Drehknopfes erschweren. Gehen Sie in diesem Fall mit besonderem Bedacht an die Einstellung, um Quetschgefahr zu vermeiden.

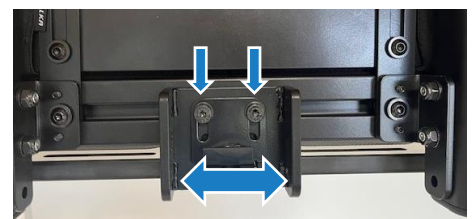
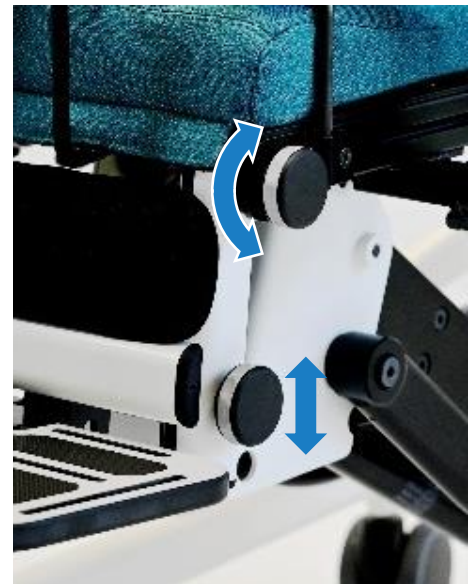
Um den Kniewinkel anzupassen, lösen Sie nacheinander die oberen beiden Drehgriffe der Fußbrettaufnahme, während sie die aktuelle Position mit der anderen Hand am Fußbrett sichern. Sind beide Drehgriffe gelöst, positionieren die Fußbrettaufnahme im gewünschten Winkel und ziehen die oberen beiden Drehgriffe nacheinander wieder fest an.

Sie können das Fußbrett mitsamt Aufnahme werkzeuglos abnehmen, indem Sie beide oberen Drehgriffe der Fußbrettaufnahme komplett herausschrauben. Sichern Sie zwingend das Fußbrett mit mindestens einer Hand, während Sie die Drehgriffe herausschrauben. Danach nehmen Sie durch leichten Zug nach vorne und unten die Fußbrettaufnahme ab.

Um die Unterschenkelänge anzupassen, lösen Sie nacheinander die beiden unteren Drehgriffe der Fußbrettaufnahme, während sie die aktuelle Position mit der anderen Hand am Fußbrett sichern. Sind beide Drehgriffe gelöst, bringen Sie die teleskopierbaren Profile auf die gewünschte Länge und ziehen die unteren beiden Drehgriffe nacheinander wieder fest an.

Einstellen der horizontalen Fußbrettposition

Um die Fußbrettposition in der Horizontalen zu verändern, lockern Sie die beiden Schrauben, welche das Fußbrett mittig an der Rückseite der Fersenbank befestigen. Über die Nutensteine in der Profilschiene kann die gesamte Anbringung verschoben werden. Ziehen Sie die Schrauben anschließend wieder fest an.

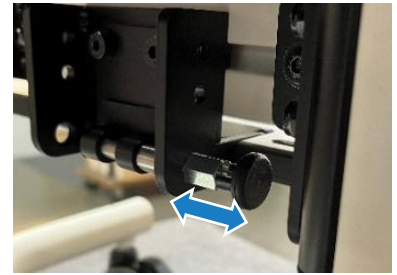


Zubehör der Fußstützen

Fußbrettverriegelung

Um das Fußbrett im 90°-Winkel zu fixieren, richten Sie den Arretierbolzen durch Drehen so aus, dass dieser bei herabgeklapptem Fußbrett vollständig einfährt. Durch Herausziehen des Arretierbolzens geben Sie das Fußbrett wieder frei.

Wenn das Fußbrett nicht fixiert werden soll, ziehen sie den Arretierbolzen vollständig heraus und richten ihn durch Drehen so aus, dass die Rastsperre den Bolzen am Einfahren hindert.



Fußbrett winkelverstellbar

Der Winkel in heruntergeklappter Position wird durch den Endanschlag bestimmt. Zum Einstellen des Winkels, lockern Sie zunächst die beiden Schrauben des Anschlagplättchens an der Rückseite der Fußbrettaufnahme.

Bringen Sie nun das Fußbrett in den gewünschten Winkel und verschieben Sie das Anschlagplättchen entlang der Langlöcher, sodass es auf dem Überstand des Fußbretts aufliegt. Ziehen Sie nun eine der Schrauben leicht an und überprüfen nochmals den eingestellten Winkel.

Um die getätigte Einstellung zu fixieren, ziehen Sie beide Schrauben wieder fest an.

Das Fußbrett ist in dieser Konfiguration jederzeit hochklappbar.



Fußbrett durchgehend verriegelbare Winkeleinstellung

Ermöglicht die Verriegelung des Fußbretts in einem Winkel zwischen -20° bis 10°, wobei es werkzeuglos entsperrt und anschließend hochgeklappt werden kann.

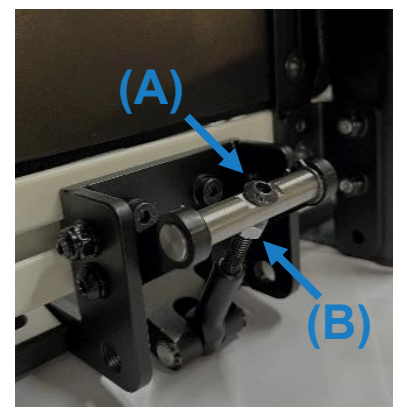
Zum Einstellen des Winkels, bringen Sie zunächst die Wippe in die maximal aufrechte Position. Dann drehen Sie an der Schraube **(A)** womit der Fußbrett-Winkel in fixierter Position eingestellt wird.

Achten Sie darauf, dass die Führungsmutter **(B)** bei diesem Vorgang nicht verkantet und die Einstellung behindert.

Die Führungsmutter muss nach abgeschlossener Winkeleinstellung mit leichtem Kraftaufwand an die Wippe angelegt werden.

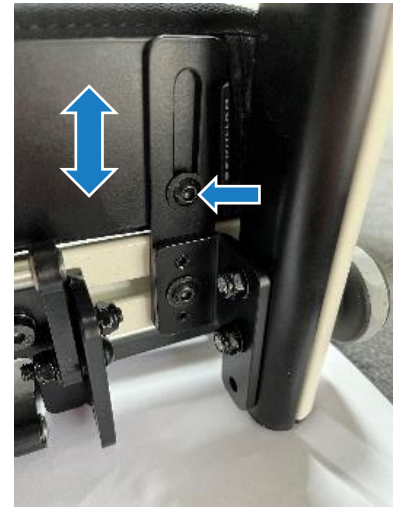
Um das Fußbrett hochzuklappen, führen Sie mit einer Hand die Bewegung des Fußbrettes, während Sie mit der anderen Hand die Wippe aus der aufrechten Position herausbewegen und so die Verriegelung lösen.

Wenn Sie das Fußbrett herunterklappen, achten Sie darauf, dass die Wippe in der maximal aufrechten Position einrastet. Gegebenenfalls helfen Sie mit leichtem Druck nach.



Wadenpolster

Um die Höhe des Wadenpolsters anzupassen, lockern Sie zunächst auf beiden Seiten die Schrauben der Wadenplattenaufnahme auf der Rückseite der Wadenplatte. Diese lässt sich nun entlang der Langlöcher in der Höhe einstellen. Ziehen Sie die Schrauben nach der Einstellung wieder fest an.



Einstellungen der Rückeneinheit

Einstellen der Rückenhöhe

Bringen Sie zunächst die Rückeneinheit der unteren Rückenpelotte an. Lösen Sie dazu den Drehgriff und stecken die Verbindungsrohre ins Profil der unteren Rückenpelotte. Ziehen Sie den Drehgriff wieder fest an.

Lockern Sie nun die Schraube der Klemmung am Profil der Rückeneinheit und bringen Sie die Rückeneinheit auf die gewünschte Höhe. Drehen Sie die Schraube danach wieder fest.



Abnehmen der Rückeneinheit

Lösen Sie zunächst den Drehgriff der unteren Rückenpelotte, dann ziehen Sie den Rücken nach oben, bis die Entnahmesicherung greift. Zum vollständigen Entfernen der Rückeneinheit drücken Sie nun die Sicherungsfeder an der linken Seite der Rückenaufnahme zurück in das Profil. Die Rückeneinheit kann nun durch weiteren Zug nach oben als Ganzes abgenommen werden.



Zubehör der Rückeneinheit

Kopfstütze Standard

Die Kopfstütze lässt sich über den Klemmhebel an der Kopfstützen-Aufnahme in der Höhe einstellen. Außerdem lässt sich die horizontale Lage des Kopfstützenpolsters einstellen. Lösen Sie dazu die Flügelschraube, um das Polster in die gewünschte Position zu bringen. Ziehen Sie den Klemmhebel und Flügelschraube nach der Einstellung wieder fest an.



Der Halter der Kopfstütze Standard lässt sich über die vier außenliegenden Schrauben in der Höhe der Rückeneinheit verstellen.

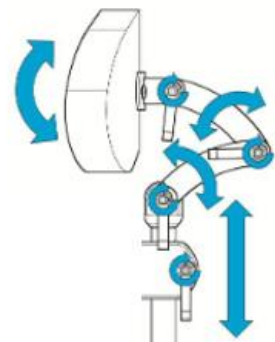


Kopfstütze ‚Light‘

Der Halter für die Kopfstütze ‚Light‘ lässt sich, genau wie der Halter der Kopfstütze Standard, über die vier außenliegenden Schrauben in der Höhe der Rückeneinheit verstellen. Er besitzt einen Klemmhebel, um die Kopfstütze in der Höhe und im Winkel zu fixiert.



Für die Einstellung der Tiefe und des Kippwinkels der Kopfanlage stehen drei Lamellengelenke zur Verfügung. Lösen Sie die jeweiligen Klemmhebel und positionieren die Kopfstütze Ihren Anforderungen entsprechend. Danach müssen Sie alle Klemmhebel wieder fest anziehen.



Abnehmen des Bezuges für Kopfstütze ‚Light‘

Der in Körperkontakt stehende Teil des Bezuges kann zum Waschen leicht abgenommen werden. Öffnen Sie dafür den im Kreis um das Polster verlaufenden Reisverschluss und ziehen den vorderen Teil des Bezuges ab.

Der hintere Teil des Bezuges verbleibt dauerhaft an der Kopfstütze.



Positionierungshilfe für Kopfstütze ‚Light‘

Die Positionierungshilfe erlaubt ein schnelles Wiederfinden der bevorzugten Position der Kopfstütze, nachdem diese abgenommen wurde.

Lockern Sie zunächst die Innensechskantschraube des Stellrings und schieben diesen über das Rundrohr der abgenommenen Kopfstütze. Dabei müssen die beiden Auswölbungen nach unten zeigen. Bringen Sie nun die Kopfstütze in die gewünschte Position und fixieren Sie diese mit dem Klemmmechanismus (siehe Kap. Kopfstütze ‚Light‘).

Die Positionierungshilfe muss sich nun oberhalb des Kopfstützenhalters befinden und die beiden Auswölbungen müssen den Kopfstützenhalter von beiden Seiten umgreifen.

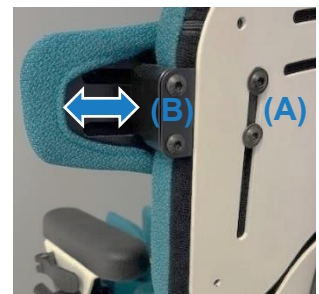
Ziehen Sie die Innensechskantschraube des Stellrings wieder fest.



Thoraxpelotten

Die Pelotten lassen sich individuell in Höhe, Breite und Winkel anpassen. Um die Höhe der Pelotte festzulegen, lockern Sie die Schrauben **(A)** und positionieren den Pelottenhalter entlang des Langloches der Rückenpelotte. Ziehen Sie die Schrauben **(A)** anschließend wieder fest.

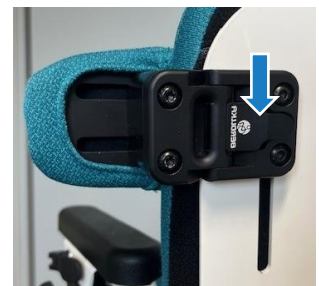
Um die Breite und/oder den Winkel der Pelotte einzustellen, lockern Sie die Schrauben **(B)**. Der Pelottenhalter kann nun entlang der horizontalen Langlöcher verschoben und im Winkel eingestellt werden. Ziehen Sie die Schrauben **(B)** anschließend wieder fest.



Thoraxpelotten abklappbar





Drücken Sie zum Abklappen der Thoraxpelotten den hinten liegenden Auslösehebel des Pelottenhalters und schwenken Sie die Pelotte nach außen weg.

Beim Einklappen muss der Pelottenhalter hörbar einrasten.



Begurtungen

Begurtungs-Montagesätze

	Alle Gurtsysteme müssen sicher befestigt werden. Kontrollieren Sie deren Sitz in regelmäßigen Abständen.
	Achten Sie beim Anlegen der Gurtsysteme darauf, diese ohne Verdrehungen und eng an den Anwender anzulegen, ohne dessen Sitzkomfort einzuschränken.
	Vor der Montage der Gurtsysteme ist es ggf. hilfreich, zunächst die Sitz- und Rückenpolster zu entfernen.
	Beim Nachrüsten eines Begurtungs-Montagesatzes ist es notwendig, die Befestigung der Klappschnallen vorzubereiten. Lesen Sie dafür ‚Einsetzen eines Nutzensteins in die Profilschiene‘ im Kapitel ‚Zubehör der Sitzbasis‘.

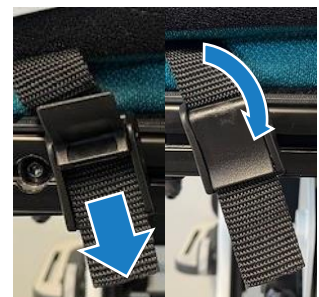
Mithilfe der Begurtungs-Montagesätze kann eine hoch individuelle Einstellung der Gurtsysteme an die Anforderungen des Anwenders erfolgen. Sie beinhalten Klappschnallen, welche stufenlos entlang der Profilschienen verfahren werden können.

Öffnen Sie dazu zunächst die Klappschnalle und lockern Sie die innenliegende Schraubverbindung. Die Klappschnalle lässt sich nun entlang der Profilschiene bewegen und in die gewünschte Position bringen. Ziehen Sie anschließend die Schraube wieder fest an.



Zum Anbringen der Gurt-Systeme, fädeln Sie das Gurtband durch die Klappschnalle und schließen diese mit moderatem Druck.

Hierbei kann eine grobe Voreinstellung der Gurtsysteme getroffen werden. Angaben zur Einstellung der Gurt-Systeme finden Sie in den Kapiteln ‚Beckengurt‘ und ‚Brustschultergurt‘.



Zum Positionieren der Gurtführungen eines Brustschultergurtes, lockern Sie zunächst die beiden Schrauben auf der Rückseite der Rückeneinheit. Die Gurtführung lässt sich nun durch die beiden Langlöcher in Position und Winkel einstellen. Ziehen Sie die Schrauben anschließend wieder fest und wiederholen Sie den Vorgang auf der Gegenseite.



Beckengurt (2-Punkt und 4-Punkt)

Zur Montage des Beckengurts müssen die Gurtbänder durch die Klappschnallen geführt werden (siehe Begurtungs-Montagesätze).

Die Einstellung erfolgt im ersten Schritt über das Verstellen der Gurtbänder an den Klappschnallen. An der Steckschnalle des Gurtes kann zusätzlich nachjustiert werden.

Zum Öffnen des Beckengurtes bringen Sie Druck von oben und unten auf die Mitte der Steckschnalle. Nutzen Sie dafür Daumen und Zeigefinger und lösen die Steckschnalle durch leichten Zug am Gurt.



Brustschultergurt (mit und ohne Reisverschluss)

Der Brustschultergurt dient der Fixierung und Positionierung des Oberkörpers. Zur Montage des Brustschultergurts müssen die Gurtbänder durch die Gurtführungen und Klappschnallen geführt werden (siehe Begurtungs-Montagesätze).

Die Einstellung erfolgt im ersten Schritt über das Verstellen der Gurtbänder an den Klappschnallen. An der Steckschnalle des Brustschultergurtes kann zusätzlich feinjustiert werden.

Zum Öffnen des Brustschultergurtes bringen Sie Druck von oben und unten auf die Mitte der Steckschnalle. Nutzen Sie dafür Daumen und Zeigefinger und lösen die Steckschnalle durch leichten Zug am Gurt.

Die Variante mit Reisverschluss dient zur Erleichterung des Ablegens des Gurtes.



Kontrollieren Sie immer die sichere Position des Kopfes des Patienten und des Brustschultergurtes. Freies Atmen des Patienten muss zu jeder Zeit gewährleistet sein!

Fußriemen

Die Fußriemen dienen dazu, den die Fußstellung des Anwenders auf dem Fußbrett zu sichern.

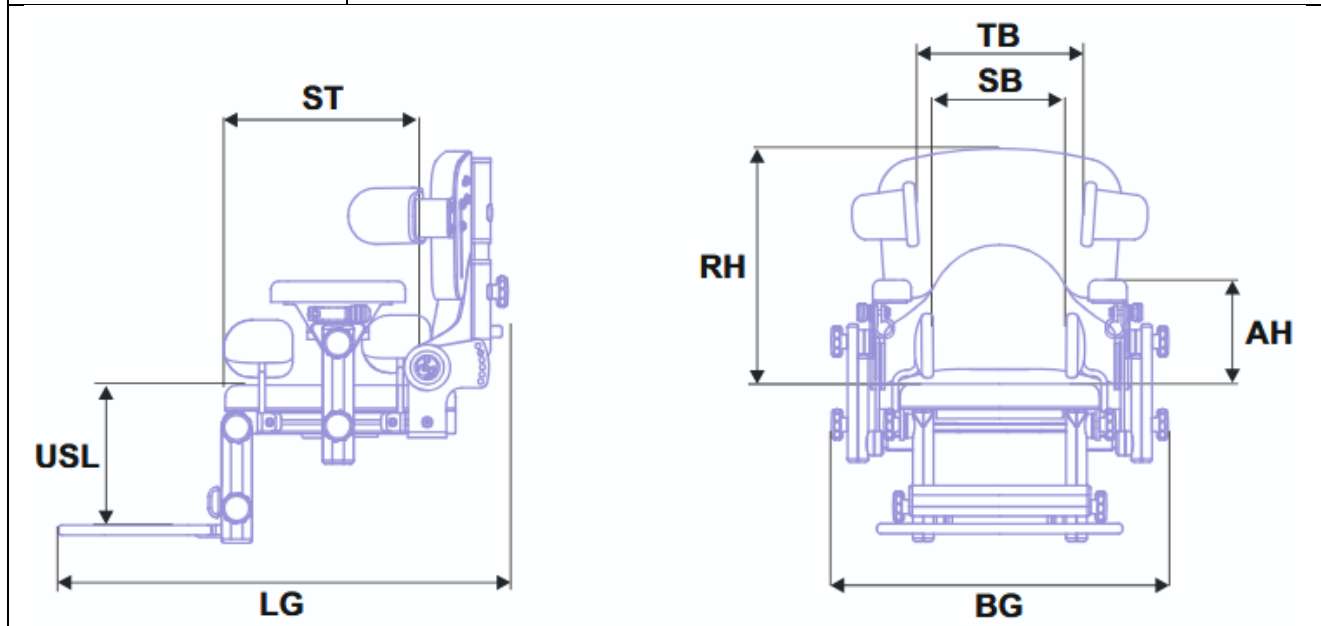
Die Anbindungspunkte der Fußriemen, also Metallöse und Klappschnalle, lassen sich dabei beliebig an den Langlöchern des Fußbretts positionieren. Lockern Sie dafür die Verschraubung und verfahren entlang des Langloches, oder lösen Sie die Schraube komplett, um die Anbringungsstelle in einem anderen Langloch des Fußbretts zu platzieren.

Der Fuß wird mittels eines gepolsterten Gurtbandes gehalten. Führen Sie den Gurt auf der einen Seite durch die Metallöse und legen Sie eine Schlaufe, die Sie mit dem Klettband schließen. Dies dient zeitgleich zum Positionieren des Polsters über dem Fuß-Spann. Auf der anderen Seite wird der Fußriemen zum einfachen Lösen durch die Klappschnalle fixiert.



Technische Daten

Produktname:	Modulare Sitzeinheit Mosa
Hilfsmittelkategorie:	26.11.04.0XXX













			Gr.1	Gr.2	Gr.3
	Empfohlene Körpergröße		750-1100 mm	920-1300 mm	1100-1600mm
SB	Sitzbreite		180-260 mm	240-320 mm	300-380 mm
ST	Sitztiefe		160-280 mm	220-340 mm	280-420 mm
RH	Rückenhöhe Rückenpelotte Std.		300-350 mm	350-400 mm	420-520 mm
	Rückenhöhe Rückenpelotte lang		330-380 mm	400-500 mm	500-620 mm
	Kopfstützenhöhe		130-220 mm		
TB	Thoraxbreite		160-260 mm	220-320 mm	280-380 mm
RW	Rückenwinkel		80°-120°		
KW	Kniewinkel		90°-180°		
USL	Unterschenkellänge	kurz	160-255 mm	220-335 mm	280-435 mm
		Std.	185-280 mm	245-360 mm	300-450 mm
AH	Armpolsterhöhen		135-200 mm	160-240 mm	180-290 mm
BG	Gesamtbreite		440-520 mm	500-580 mm	560-640 mm
LG	Gesamtlänge		600 mm	660 mm	740 mm
	Gesamthöhe*	Min.	390 mm	440 mm	500 mm
		Max.	490 mm	570 mm	670 mm
	max. Belastung		30 kg	40 kg	50 kg
	Leergewicht		9,5 kg	11,5 kg	14 kg
Alle Maße verstehen sich inkl. 3 cm Sitzkissenhöhe * mit oberer Rückenpelotte Std. bei 90°-Rückenwinkel / ohne Kopfstütze					



Maximal zulässige Belastung darf nicht überschritten werden!

Zubehör und Anbauteile sind neben dem Körpergewicht zu berücksichtigen und reduzieren die verbliebene Kapazität bezüglich der maximal zulässigen Belastung.

Sicherheitshinweise zur Reinigung und Desinfektion

	Für die Reinigung eines medizinischen Geräts ist ausschließlich der Besitzer verantwortlich. Eine unzureichende oder falsch ausgeführte Reinigung oder Desinfektion kann zum Verlust der Geräteggarantie führen sowie ein ernstes Risiko für den Anwender und Begleitpersonen darstellen.
	Reinigung und Desinfektion des Hilfsmittels nicht mit darinsitzendem Anwender!
	Entfernen Sie nach der Reinigung oder der Desinfektion des Hilfsmittels alle Rückstände von verwendeten Mitteln mit einem angefeuchteten Tuch, um Vergiftungen, Reizungen und allergische Reaktionen vorzubeugen.
	Verwenden Sie keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger.
	Beachten Sie stets die Sicherheitshinweise der verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie deren vorgeschriebene Dosierung.
	Verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit Lösungsmitteln (Benzol, Toluol, Aceton, etc.), da diese die Metalllackierungen und Kunststoffteile schädigen können.
	Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger & keine Dampfreiniger.
	Verwenden Sie keine Bestrahlung zwecks Desinfektion, da die Oberflächenversiegelungen in Mitleidenschaft gezogen werden können.
	Nach der Reinigung oder Desinfektion müssen alle textilen Teile vollständig getrocknet werden, bevor sie wieder am Gerät angebracht werden.
	Bei Kontakt mit Feuchtigkeit darf das Hilfsmittel nicht mehr verwendet werden und es ist für eine unmittelbare Trocknung zu sorgen.

Materialinformationen

Für die Auswahl passender Reinigungs- und Desinfektionsmittel, beachten Sie bitte die im Produkt eingesetzten Materialien.

Baugruppe	Material
Metallene Komponenten wie Rahmen & Anbauteile	Aluminium & Stahl - eloxiert oder pulverbeschichtet (Polyesterbasis)
Bezüge aus Textilien	Polyester (P)
Bezüge aus Kunstleder	PVC-Verbindung
Polsterteile	Polyurethan (PU) - Schaum
Begurtungen	Polyester (P) & Polyamid (PA) & Neopren (CR)
Klemm- & Auslösehebel	Polyamid (PA)
Therapietisch & Fußbrett	HPL-Kompaktplatte
Schrauben/Stifte/Muttern	Edelstahl / Stahl verzinkt

Reinigungs- und Desinfektionsvorgaben

Verwenden Sie nur Reinigungs- und CE-zertifizierte Desinfektionsmittel, welche zum Säubern von medizinischem Gerät bestimmt sind. Geeignete Hersteller finden Sie beispielsweise in der VAH-Liste des Verbundes für Angewandte Hygiene. Lassen Sie sich bei der Auswahl geeigneter Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie deren fachgerechter Verdünnung stets vom Hersteller der Reinigungsmittel beraten.

Verwenden Sie niemals starke Säuren und Laugen. Der optimale pH-Wert liegt bei 6-8.

Verwenden Sie keine abrasiven Reinigungsmethoden (wie z.B. Stahlwolle oder Polierpaste) oder Reiniger, die die Oberflächen des Hilfsmittels beschädigen können.

Reinigung und Desinfektion von Oberflächen

Sie sollten Metall- und Kunststoffoberflächen regelmäßig mit einem weichen, leicht angefeuchteten Tuch abreiben. Im Fall schwerer Verschmutzungen können Sie zusätzlich einen milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) verwenden. Beachten Sie dabei die Pflege- und Sicherheitshinweise des eingesetzten Reinigungsmittels. Alle gereinigten Teile müssen anschließend gründlich trockengewischt werden.

Metall- und Kunststoffteile sollten Sie nur im Wischverfahren desinfizieren. Sprühen Sie dafür eine fertige Desinfektionslösung auf ein Tuch oder verwenden Sie mit Desinfektionsmittel vorgetränkte Tücher und reiben Sie damit die Teile flächendeckend ab, wobei Sie auf die vollständige Benetzung der Oberfläche achten müssen.

Die Einwirkzeiten der Desinfektionsmittel nach den Herstellerangaben sind zu beachten.

Wischen Sie das Desinfektionsmittel anschließend mit einem angefeuchteten Tuch von den Oberflächen und trocknen diese anschließend gründlich mit einem weichen und trockenen Tuch ab.

Reinigung von Polsterteilen

Zum Reinigen der abnehmbaren Polsterteile (im Inneren der Sitzkissen und Polster der oberen und unteren Rückenpelotten) legen Sie diese in 30°C - 40°C warme Seifenlauge und weichen Sie diese ca. 1 Stunde in einer Wanne/ dem Waschbecken ein. Anschließend mit klarem Wasser ausspülen und vollständig trocknen lassen.




Stark verunreinigte, beschädigte oder kontaminierte Schaumstoffteile, die an den Anbindungen zum Hilfsmittel verklebt sind, müssen ausgetauscht werden, da diese nicht zur Reinigung vorgesehen sind.

Pflege und Wartung

Reinigung und Desinfektion von Textil-Teilen

Die Bezüge aus Textil sind als Überzug oder mittels Reisverschluss abnehmbar gestaltet und können genau wie Brustschultergurte aus Neopren und Beckengurte mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln gewaschen werden. Zur Desinfektion verwenden Sie hierfür ein CE-zertifiziertes Desinfektionswaschmittel. Abnehmbare Bezüge finden Sie in den Produktbereichen Sitz- und Rückenpolster, Becken- und Oberschenkelführung, Beinführung und Abduktionskeile, Kopfstützen, Thoraxpelotten, sowie Waden- und Fersenkantenpolster.

	Waschen bei 30° C - Pflegeleicht		Nicht bügeln
	Nicht bleichen		Nicht chemisch Reinigen
	Nicht im Trockner trocknen		

Reinigung und Desinfektion von Kunstleder-Teilen






Bezüge und Brustschultergurte aus Kunstleder (Capri) sollten zur Reinigung lediglich feucht abgewischt werden. Im Fall schwerer Verschmutzungen können Sie zusätzlich eine milde Seifenlauge verwenden. Die Wassertemperatur sollte dabei 40° nicht überschreiten. Entfernen Sie eventuelle Seifenreste mit einem feuchten Tuch und trocknen Sie die Teile gründlich ab.

Zur Desinfektion verwenden Sie ein CE-zertifiziertes Flächendesinfektionsmittel. Sprühen Sie dafür eine fertige Desinfektionslösung auf ein Tuch oder verwenden Sie mit Desinfektionsmittel vorgetränkte Tücher und reiben Sie damit das Kunstleder flächendeckend ab, wobei Sie auf die vollständige Benetzung der Oberflächen achten müssen.

Die Einwirkzeiten der Desinfektionsmittel nach den Herstellerangaben sind zu beachten.

Wischen Sie das Desinfektionsmittel anschließend mit einem angefeuchteten Tuch von den Oberflächen und trocknen diese anschließend gründlich mit einem weichen und trockenen Tuch ab.

Es gelten die Pflegehinweise:

	Nicht waschen		Nicht bügeln
	Nicht bleichen		Nicht chemisch Reinigen
	Nicht im Trockner trocknen		

Wartungsplan

Die regelmäßige Überprüfung nach dem Wartungsplan sowie die gewissenhafte Pflege des Hilfsmittels sind Teil des bestimmungsgemäßen Gebrauchs und liegen in der Verantwortung der autorisierten Begleitpersonen. Wenn Ihnen bei der Wartung oder im täglichen Gebrauch fehlende Verbindungsteile/Schrauben auffallen oder Sie einen Funktionsverlust feststellen, ziehen Sie das Hilfsmittel unverzüglich aus dem Verkehr und informieren Sie Ihren zuständigen Fachhändler.



Nichteinhaltung des Wartungsplans kann zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen und so die Sicherheit des Anwenders, der Begleitperson und/oder Dritter gefährden.

Intervall	Tätigkeit
Täglich	Sichtprüfung des Hilfsmittels. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden. Kontaktieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
Wöchentlich	Sichtprüfung der Schraubverbindungen & Bedienelemente (z.B. Drehgriffe). Fehlende, defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt werden. Kontaktieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
	Sichtprüfung der Begurtungen & Verschlüsse auf Verschleißspuren.
	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung. Unterstützen Sie ggf. mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen. Trocknen Sie das Produkt anschließend gründlich ab.
Monatlich	Nachziehen der Schraubverbindungen.
	Prüfung des spielfreien Sitzes von Verriegelungen.
	Prüfen der Rückenwinkelverstellung.
	Sichtprüfung der stark von Verschleiß betroffenen Bauteile: <ul style="list-style-type: none">• Armauflagepolster• Sitz- und Rückenbespannung• Bespannung der Körperstützen
	Ölen der beweglichen Teile. Nutzen Sie nur professionelle Schmiermittel, wie z.B. Metaflux Klarfett-Spray.
Jährlich	Sicherheitstechnische Kontrolle durch Ihren Fachhändler. Lassen Sie Ihr Hilfsmittel nach Bedarf, jedoch <u>mindestens einmal im Jahr</u> , durch Ihren Fachhändler überprüfen.

Sicherheitstechnische Kontrolle

Vor **jedem Wiedereinsatz**, und während der Nutzungsdauer **mindestens einmal jährlich**, ist eine grundsätzliche Überprüfung des Produkts durch den Fachhandel vorgesehen. Mithilfe der „Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle“ (siehe Kapitel Pflege und Wartung) wird der ordnungsgemäße Zustand des Produktes dokumentiert. Dies dient als Nachweis bei Wiedereinsatz, Weitergabe sowie bei Gewährleistungsansprüchen. Bitte bewahren Sie diese Checklisten zusammen mit der Gebrauchsanweisung auf.

Schraubverbindungen & Werkzeug



Benötigte Werkzeuge für Wartung und Reparatur:



- Innensechskantschlüssel: 2, 2.5, 4, 5 und 6
- Maulschlüssel/Stecknuss mit Schlüsselweite: 8, 10, 13, 17
- Drehmomentschlüssel

Anzugsdrehmomente Schrauben:	
M4	2,5Nm*
M5	5Nm*
M6	7Nm*
* mit Ausnahme von Schraubverbindungen, welche wie im Kapitel ‚Einstellungen & Zubehör‘ beschrieben zur Anpassung an die Körpermaße des Anwenders gelöst werden müssen, sind Schrauben mit Schraubensicherung (Mittelfest) einzukleben.	

Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Modulare Sitzeinheit

Zum Bestehen der Sicherheitstechnischen Kontrolle muss erfüllt sein:

- ✓ Das Produkt wurde gemäß den Angaben dieser Gebrauchsanweisung gereinigt und desinfiziert
- ✓ Alle Punkte der Checkliste zur Sicherheitstechnischen Kontrolle wurden mit **OK** bewertet
- ✓ Das Produkt wurde durch die Unterschrift der kontrollierenden Fachkraft freigegeben

	<p>Die Sicherheitstechnischen Kontrollen dürfen ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden!</p>
	<p>Bitte erzeugen Sie immer eine Kopie der Checkliste zur Sicherheitstechnischen Kontrolle und schreiben Sie nicht direkt in die Gebrauchsanweisung. Für das Produkt Mosa können Sie alternativ die „Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Therapiestühle“ verwenden. Diese finden Sie zum Download unter www.berollka.de/downloads</p>

Modellidentifikation		
Produkt: _____	Serien-Nr.: _____	Kommission: _____
Baujahr: _____	Nutzungsjahr*: _____ (*Die freigegebene Produktlebensdauer beträgt 8 Jahre)	
Prüfungen an Baugruppen	OK	nicht OK
Sitzbasis		
Oberflächenschutz durch intakten Lack / Eloxal-Schicht gewährleistet		
Rahmen im Sitz- und Lendenbereich ohne Beschädigungen /Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Sitztiefeinstellung uneingeschränkt funktionsfähig		
Rückenwinkerverstellung uneingeschränkt funktionsfähig		
Gewindestifte zum Sperren des Rückenwinkels vollständig		
alle Schraubverbindungen sind vollständig und wurden nachgezogen		
Pelotten der Sitzbasis		
Beckenführungspelotten (optional) uneingeschränkt funktionsfähig		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Oberschenkelführungspelotten (optional) uneingeschränkt funktionsfähig		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Beinabduktionsführung (optional) uneingeschränkt funktionsfähig		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Abduktionskeil steckbar/abklappbar (optional) uneingeschränkt funktionsfähig		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
alle Schraubverbindungen sind vollständig und wurden nachgezogen		

Pflege und Wartung

Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Modulare Sitzeinheit

Prüfungen an Baugruppen	OK	nicht OK
Armlehnen und Therapietisch		
Armauflagepolster ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Einstellungen der Armauflage über Drehgriffe uneingeschränkt funktionsfähig		
Armlehnenanbindung ohne Beschädigungen oder Verformungen		
Zahnsegmentverstellung (optional) uneingeschränkt funktionsfähig		
Kappen und Stopfen vollständig vorhanden		
Therapietischhalterung ohne Beschädigungen oder Verformungen		
Tischplatte unbeschädigt		
Tischumrandung unbeschädigt		
Befestigungs- und Klemmelemente vollständig und wurden nachgezogen		
Abnehmbare Rückeneinheit		
Oberflächenschutz durch intakten Lack / Eloxal-Schicht gewährleistet		
Rückenblech ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Entnahmesicherung funktionsfähig		
Thoraxpelotten ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Befestigungs- und Klemmelemente vollständig und wurden nachgezogen		
Kopfstütze		
Kopfstütze ohne Beschädigungen oder Verformungen		
- Polster und Bezüge ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Befestigungs- und Klemmelemente vollständig und wurden nachgezogen		
Fußbrett		
Oberflächenschutz durch intakten Lack / Eloxal-Schicht gewährleistet		
Fußbrettaufnahme ohne Beschädigungen oder Verformungen		
Kniewinkelverstellung uneingeschränkt funktionstüchtig		
Fußbank unbeschädigt		
Fußbank Verriegelung bei 90° (optional) uneingeschränkt funktionstüchtig		
Fußbank Winkeleinstellung (optional) uneingeschränkt funktionstüchtig		
Fußbank verriegelbare Winkeleinstellung (optional) uneingeschränkt funktionstüchtig		
Wadenpolster (optional) ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Kappen und Stopfen vollständig vorhanden		

Pflege und Wartung

Checkliste Sicherheitstechnische Kontrolle Modulare Sitzeinheit

Prüfungen an Baugruppen	OK	nicht OK
Begurtungen		
Klappschnallen und Gurtführungen der Gurtbefestigung ohne Beschädigungen oder Verformungen		
Beckengurt (2-Punkt oder 4-Punkt) ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Brustschultergurt (mit oder ohne Reisverschluss) ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Fußriemen (optional) ohne Beschädigungen und in hygienischem Zustand		
Kennzeichnungen und Dokumente		
Ist das Typenschild mit Seriennummer & CE-Zeichen vorhanden und gut sichtbar?		
Liegt eine Gebrauchsanweisung für den Endkunden bei? (ggf. unter www.berollka.de downloaden)		

Notizen für Reparaturen und weitere Instandsetzungen

Freigabe
<p>Das Hilfsmittel ist zur weiteren Verwendung bzw. der erneuten Auslieferung freigegeben!</p>
<p>Freigabe durch (Name): _____</p>
<p>Datum: _____ Unterschrift: _____</p>

Wiedereinsatz

Erklärung zum Wiedereinsatz

Berollka Hilfsmittel werden so konzipiert, dass sie nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet sind.

Der Fachhändler muss aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen, ob Mängel vorhanden sind. Bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Folgende Maßnahmen müssen vor jedem Wiedereinsatz erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion nach den Angaben dieser Gebrauchsanweisung
- Sicherheitstechnische Kontrolle durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler

Verschleißteile

Teile, welche erhöhter mechanischer Abnutzung unterliegen und die daher als Verschleißteile eingestuft werden, sollten beim Wiedereinsatz erneuert werden, um das Restrisiko zu minimieren.

Dazu zählen:

- Armauflagepolster
- Sitz- und Rückenbespannung
- Bespannung der Körperstützen

Produktlebensdauer

Vorausgesetzt, dass das Hilfsmittel regelmäßig und gemäß den in der Gebrauchsanweisung genannten Richtlinien und Intervallen, gewartet und gepflegt wird, resultiert aus der Risikobewertung folgende Produktlebensdauer:

Therapiestühle & Sitzeinheiten	8 Jahre
Modulare Sitzeinheit Mosa	

Entsorgung

Das Hilfsmittel darf nur mit Genehmigung des zuständigen Kostenträgers entsorgt werden. Führen Sie die verwendeten Rohstoffe getrennt nach ihrer Art dem Recycling zu. Die Entsorgung muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Gewährleistung

Gewährleistungsbedingungen

Im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen (zu finden auf www.berollka.de/downloads) unterliegt das von uns gelieferte Produkt den gesetzlichen nationalen Gewährleistungsfristen.

Diese beginnt zum Zeitpunkt der Ablieferung des Produktes durch Berollka und bezieht sich auf Mängel, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.





Ein Gewährleistungsfall ist Berollka sofort nach Bekanntwerden und unter Beifügung des Neukaufnachweises schriftlich zu melden.

Berollka behält sich vor, den beanstandeten Liefergegenstand auf eigene Kosten zur Begutachtung und Prüfung zurück ins Werk zu rufen.

Sofern nachweislich ein Fabrikations- oder Materialfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos repariert oder ersetzt. Die schadhafte und ausgetauschten Teile gehen wieder in das Eigentum von Berollka über.

Berollka kann keine Gewährleistung und Haftung für Schäden übernehmen, die aus den folgenden Gründen resultieren:

- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung nach den Vorgaben der Gebrauchsanweisung
- unsachgemäßer oder nicht fachgerechte Montage und/oder Reparatur
- Änderungen an Bauteilen/-gruppen ohne die schriftliche Genehmigung durch Berollka
- Reparaturen und Anbauten ohne die Verwendung von originalen Bau- oder Ersatzteilen von Berollka
- Vernachlässigung des Produktes durch Nichteinhaltung der Wartungsintervalle gemäß dem Wartungsplan der Gebrauchsanweisung
- natürlichem Verschleiß, übermäßiger Beanspruchung oder gewaltsamer Beschädigung

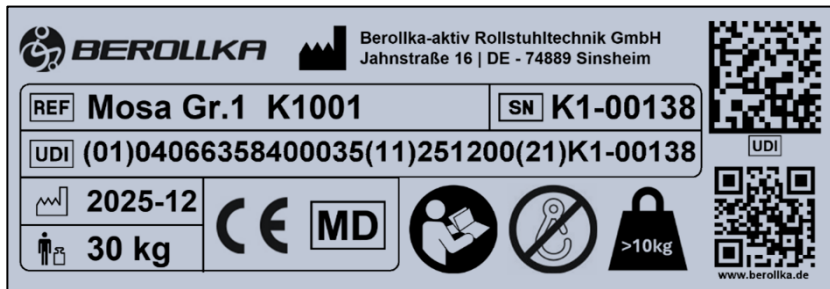
	Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen.
	Bitte beachten Sie, dass der Gewährleistungszeitraum der verwendeten Gasdruckfedern gemäß den Herstellerangaben unseres Zulieferers 12 Monate beträgt.
	Technische Änderungen des Serienproduktes behalten wir uns vor und stellen keinen Reklamationsgrund dar.
	Beachten Sie, dass bei Änderungen am Produkt ohne die schriftliche Genehmigung durch Berollka die Hersteller-Verantwortung auf denjenigen übergeht, der das Produkt abgeändert hat!

Modellidentifikation

Typenschild

Auf dem Typenschild sind nützliche Angaben über das Hilfsmittel zu finden.

Das Typenschild befindet sich auf der Innenseite der unteren Rückenpelotte unterhalb des Polsters.



Beispielhaftes Typenschild: Modulare Sitzeinheit Mosa



Zeichenerklärung:

	Hersteller
REF	Produktbezeichnung/Bestellnummer
UDI	Einmalige Produktkennung (Unique Device Identifier)
SN XX-XXXXXX	Seriennummer
XXXX-XX	Herstellungsdatum (Jahr - Monat)
	Maximale Belastung / Maximal zulässiges Körpergewicht* *Anbauteile reduzieren die verbliebene Restkapazität bezüglich der maximalen Belastung
	Vorsicht bei Handhabung - abnehmbares Bauteil > 10 kg
CE	CE-Kennzeichnung
MD	Medizinprodukt (Medical Device)
	Gebrauchsanweisung beachten!
	Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Seriennummer (und eventuell die Auftrags-Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung Ihres Auftrages zu garantieren.



BEROLLKA
bewegt

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16

74889 Sinsheim

Telefon (+49) 7261 7351 - 0

Telefax (+49) 7261 7351 – 10

E-Mail info@berollka.de

www.berollka.de